

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2012)
Heft: 6

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AGENDA

13. November bis 4. Dezember 2012

Vortragsreihe «Energiewende – Von der Vision zum Handeln», Bern

Das Forum für Allgemeine Ökologie der Universität Bern widmet sich im Rahmen einer Vortragsreihe der Frage: Wie sieht eine gelingende Energiewende aus? Dabei werden die gesellschaftliche Voraussetzungen und Verantwortlichkeiten der Energiewende erörtert.

Weitere Informationen:

www.ika.oe.unibe.ch/veranstaltungen/hs12/vortragsreihe

14. November 2012

13. Automotive Day 2011, Bern

Der Automotive Day bietet Vertretern aus der Wirtschaft und dem Hochschulbereich die Gelegenheit, ihre Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich Automobilität zu präsentieren und sich untereinander zu vernetzen. Die Tagung steht unter dem Titel «Hybrid – die Zukunft oder ein Modebegriff?»

Weitere Informationen: www.automotiveday.ch

16. November 2012

Erster Nationaler Kongress der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz, Bern

2012 ist das Internationale Jahr der erneuerbaren Energien. In diesem Zeichen steht der 1. Nationale Kongress der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. Die Schweizer Energiebranche wird im Stade de Suisse zusammenkommen und gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft realisierbare Zukunftsszenarien für die Energiestrategie 2050 diskutieren.

Anmeldung sowie weitere Informationen:

www.aee-kongress.ch

20. – 22. November 2012

Symposium ER'12, Yverdon les Bains

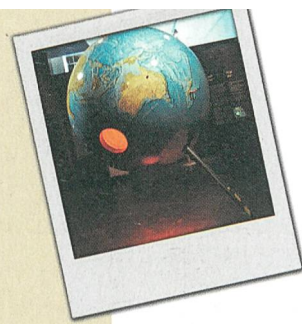
Das dreitägige Symposium widmet sich in diesem Jahr der Qualität im Gebäudebereich und fokussiert auf die drei Themen Renovation, Erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz und Umwelt.

Weitere Informationen:

www.energies-renouvelables.hes-so.ch

Weitere Veranstaltungen:

www.bfe.admin.ch/kalender



Aus der Redaktion

Tropische Oase im Berner Oberland

Im Herzen des Berner Oberlands wird die Wärme des Wassers aus dem Lötschberg-Basistunnel genutzt, um Kaviar und Bananen zu produzieren. Das Tropenhaus Frutigen bietet dem Besucher ein ungewohntes Landschaftsbild und ist zugleich eine smarte Visitenkarte für die erneuerbaren Energien. Und alles bei einer ganzjährigen Temperatur von 30 Grad Celsius, selbst im strengsten Winter.



Der Tag ist warm und feucht. Einer dieser tropischen Tage, an denen das Hemd auf der Haut klebt, der Schweiß auf der Stirn perlt und die Luft mit dem Aroma von Banane, Papaya, Karambole und Kardamon durchsetzt ist. Ein paradiesischer Ort, der uns in Hochstimmung versetzt. Bis uns jemand unvermittelt an die Rückfahrt im Zug nach Bern erinnert. Der Alltag hat uns wieder eingeholt.

Es ist Mittag in Frutigen im Berner Oberland, an einem Tag im Oktober. Wir stehen mitten in einem verglasten Treibhaus, die Temperatur beträgt 30 Grad. Dichte Vegetation versperrt uns den Blick aus den Fensterscheiben und lässt uns das gebirgige Panorama des Kandertals mit dem verschneiten Gipfel des Balmhorns nur erahnen.

70 Liter pro Sekunde mit 18 Grad

Der Kontrast ist atemberaubend aber real. Wir befinden uns im Tropenhaus Frutigen, wo dank der klugen Nutzung der erneuerbaren Energien sowohl eine erfolgreiche Störzucht wie auch die Produktion von exotischen Früchten in der Alpenregion entstanden ist.

Bei den Bohrarbeiten für den Lötschberg-Basistunnel wurde nämlich eine Bergwasserquelle freigelegt, aus der pro Sekunde 70 Liter 18 Grad warmes Wasser austraten. Dieses Wasser durfte nicht direkt in die Bergbäche eingeleitet werden, da es den lokalen Forellenbestand aufgrund der hohen Temperatur ernsthaft gefährdet hätte. Was tun? Ein Ingenieur kam auf die Idee, die Wärme des Wassers zu nutzen, um tropische Früchte zu produzieren und eine Störzucht für die kommerzielle Verwertung des Fischfleisches und Kaviars aufzubauen. So konnte man das Problem der Wasserkühlung auf ideale Weise lösen und der Region erst noch einen beachtlichen Mehrwert verschaffen.

Ein beliebtes Ausflugsziel

Das Projekt für das Tropenhaus Frutigen wurde im Jahr 2002 mit einer Machbarkeitsstudie lanciert. Die Eröffnung fand am 21. November 2009 statt. Seither ist das Tropenhaus zu einem beliebten Ausflugsziel geworden. Die Besucher können allein oder in Gruppen die Fischzucht und das tropische Gewächshaus erkunden. Überdies trägt eine lehrreiche Ausstellung zum besseren Verständnis für die innovative Nutzung der erneuerbaren Energien in dieser alpinen Region bei. (bum)